Azmoos

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: Azmoos Distrikt 1799: reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Linth Werdenberg Azmoos	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Glarus St. Gallen Wartau
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 10	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 74-75v		
Zitierempfehlung:	helvetischen Schulumfrage vo	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 435: Azmoos, [http://www.stapferenquete.ch/db/435].		
In dieser Quelle wird fol Schule erwähnt:	gende - Azmoos (Niedere Schule, ref	ormiert)		

18.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.					
		I. Lokal-Verhältnisse.			
1.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Azmoos			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Eine Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeine			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?				
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)	?			
I.1.d	In welchem Distrikt?	im Helvetischen Canton Linth, im District Werdenberg.			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig? Entfernung der zum Schulbezirk	·			
1.2	gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	hat nur Eine Schule in dem Dorfe gleichen Nahmens. Dahin gehören auch 6. Häuser			
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	am Rhein und 2. am Trübenbach, eine kleine Halbviertelstunde vom Dorf — und 3.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Häuser auf dem Walserberg, eine starke Halbestund vom Dorf gelegen; so daß vom Rhein etwa 5 — vom Trübenbach 7- und vom Walserberg 2. Kinder die Schule			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	besuche könnten.			
1.4	Entfernung der benachbarten Schulen au	Die benachbarten Schulen sind — zu Malans und Fontnas, eine Viertelstund vom			
1.4	eine Stunde im Umkreise.	Die benachbarten Schulen sind — zu Malans und Fonthas, eine Vierteistund vom Dorf — zu Schan und Gretschins eine Halbestund — zu Seevelen eine Stunde vom			
I.4.a	Ihre Namen.	Dorf.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
		II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Nothdürftiges Lesen — die ersten Anfänge im Schreiben und Rechnen und ein wenig Singen — welche 3 leztern Stüke sich bis dahin aber nur auf die Schüler männlichen Geschlechtes erstrekte — ist alles, was in dieser Schule gelehrt wurde.			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule sollte eigentlich Sommer und Winter dauern, ausgenohmen zur Zeit der Heü- Korn- und Wein-Erndte. — und zwar täglich 6. Stunden. Zu einer rechten Schule fehlt hier alles. — Eine zwekmäßig eingerichtete Schulstube			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	— ein tüchtiger Schullehrer — zweckmässige Schulbücher — statt des Zürcherischen Catechism — die Eintheilung der Kinder in Klaßen			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen				
11.9	gehalten? Wie lange dauert täglich die Schule?				
11.9	wie lange dadert taglien die Schule:	Zu einer rechten Schule fehlt hier alles. — Eine zwekmäßig eingerichtete Schulstube			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	 ein tüchtiger Schullehrer — zweckmässige Schulbücher — statt des Zürcherischen Catechism — die Eintheilung der Kinder in Klaßen III. Personal-Verhältnisse. 			
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt	?			
	Auf welche Weise?	Der Schullehrer wurde bis dahin von der Gemeinde bestellt ohne irgend eine			
III.11.b	Wie heißt er?	vorhergegangene Untersuchung seiner [Seite 2] seiner Lehrer-Fähigkeit und			
III.11.c III.11.d	Wo ist er her? Wie alt?	Kenntniße. Der gegenwärtige erlangte bey aller Untauglichkeit dazu dieses Amt			
III.11.u	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	gleichsam erbsweise von seinem Vater. Er ist ein Gemeindsbürger von Azmoos,			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Nahmens Johannes Müller, ein Mann von 60. Jahren, Vater von 4 Kindern, der, um			
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	dieselben durch zu bringen neben dem Lehramt sein Gütchen und weniges Vieh besorgen muß — welches er auch that, eh er vor 30. Jahren das Lehramt			
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	übernohmen.			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der Kinder, welche die Schule besuchen könnten und zu besuchen nöthig hätten, beläuft sich nach einer genauen Aufnahm auf <i>circa</i> 70: von denen aber im			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Winter, abwechselnd, bald 20, bald 30, bald 40 — bald mehr Knaben, bald mehr			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Mädchen — im Sommer aber 2-3-4- meistens aber gar niemand die Schule besucht! /. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	C.CCIJCHC TOHMEHIJJCI			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?				
IV.13.b	Wie stark ist er?	Es ist auch ein für sich selbst bestehender Schulfond von 1400 fl. Capital			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	vorhanden, deßen Einfünfte aus Zehenden und Auflagen floßen.			
IV.13.d	lst er etwa mit dem Kirchen- oder				
IV.13.d IV.14	Armengut vereinigt?	? Schulgeld ist eigentlich keins eingeführt. <i>vid. infr.</i>			
17.14	Schulgelu. Ist eilles eiligelunitt? Weiches:	: Schulyelu ist eigentiich keins eingelunt. Via. IIII.			

IV.15 IV.15.a	Schulhaus. Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
	Oder ist nur eine Schulstube da? In	
IV.15.b	welchem Gebäude?	Die Schulstube ist ein dunkles, melancholisches — höchst unzwekmäßiges und
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen,	gewiß auch ungesundes Zimmer unter dem Pfarrhaus — welches auch von der Gemeinde soll unterhalten werden.
IV.15.d	und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		[Seite 3] Das Einkommen des Schullehrers beläuft sich auf 68 fl. 30 fl. aus dem
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Schulfond. 20. fl. aus dem Kirchengut 18 fl. werden dann noch von den die Schule besuchenden Kindern nach bezahlt — von denen auch im Winter ein jedes des Tags ein Stük zur Feürung mitbringen muß.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	3
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
		[Seite 3] Das Einkommen des Schullehrers beläuft sich auf 68 fl. 30 fl. aus dem
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Schulfond. 20. fl. aus dem Kirchengut 18 fl. werden dann noch von den die Schule besuchenden Kindern nach bezahlt — von denen auch im Winter ein jedes des Tags ein Stük zur Feürung mitbringen muß.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	20. fl. aus dem Kirchengut
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	30 fl. aus dem Schulfond.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	D
		Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern

Unterschrift

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 74-75v

Schlussbemerkungen des Schreibers

Briefkopf Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

Transkriptionsdatum 07.08.2011 Datum des Schreibens 18.03.1799

Faksimile 435BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_74-75v.pdf

Ist Quelle original?
Verfasser Name
Verfasser Vorname
Vom Lehrer verfasst?

Ja
Häfelin
Johannes
Nein

Rand notiz

Kommentar öffentlich

Ort

Name	Azmoos				
Konfession	reformiert	 Kanton 1799	Linth	V 1700	Clares
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Werdenberg	—— Kanton 1780	Glarus
Eigenständige		Agentschaft 1799		Kanton 2015	St. Gallen
Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Azmoos	— Amt 2000 Gemeinde 2015 — Einwohnerzahl	Werdenberg
Ist Schulort?	Ja	1799			Wartau
Höhenlage		Einwohnerzahl			
Geo. Breite	754668	1799		2000	
Geo. Länge	216446				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Azmoos (ID: 583)

Schultypus: Niedere Schule eing

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen

Andere Bemerkungen, als die ich, in einer ohnlängst über die gleiche Materie

Geschr. Azmoos den 18. März. 1799. Jm Nahmen des Schulmeisters Joh. Häfelin, Pfr.

gemachten Tabelle, beygefügt habe, bleiben mir nicht übrig.

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Lesen Schreiben

Nein

Unterrichtete Inhalte:

Rechnen Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter		
Beginn				
Ende				
Stunden pro Schultag 6		6		
Anzahl Wochen				
Anzahl Wochen pro Jahr				
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja		
Wird die Schule im Sommer ge	Ja			

Schülerzahlen

	Sommer	Winter	
Knaben			
Mädchen			
Kinder	0 - 4	20 - 40	
Kinder pro Jahr			
Kommentar	70 Kinder könnten die Schule insgesamt die Schule besuchen.		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 795)

Name: Müller Vorname: Johannes

Weitere Informationen
Alter:
Geschlecht:
Zivilstand:

Merkunft:
Konfession:
Konfession:
Feformiert
Mann
Lehrer seit:
Johannes
Herkunft:
Konfession:
Feformiert
Johannes
Lehrer seit:
Johannes
Konfession:
Lehrer seit:
Johannes
Agravische

Zivilstand: Keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja

Agrarische Tätigkeit
Lehreranlehre

Anzahl Kinder: 4

Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Weitere Verrichtungen? Ja